

Notiz.

Bei **Literaturstudien** zu einer Arbeit über die Vegetationsformationen der fränkischen Wellenkalkhügel für das **Jahrbuch** des „Hist. Vereins Altwertheim“ fielen mir einige früher übersehene Fundortsangaben auf, die ich gegenüber meinen Ausführungen in den Heften 5 und 7 (1921) unserer Mitteilungen hier wiedergeben möchte:

Nach Döll, Fl. v. Bad. Band III, Nachträge p. 1362 (1862), fand schon Geheeb *Calamintha officinalis* Moench am Michelsberg und nach dem „30. Jahresber. des Mannheimer Ver. f. Naturkunde“ p. 19 (1864) Döll selbst am Eichelberg bei Bruchsal. (Cfr. Heft 7 p. 194 (1921) der „Mitteilungen“.

Prof. Dr. Meigen erwähnt in der „Bot. Pfingstexkursion“ in den „Mitteilungen“ p. 259 (1908) *Laserpitium latifolium* L. auch vom Stammberg bei Tauberbischofsheim. Es wäre interessant, zu erfahren, ob es sich hierbei auch um die *var. asperum* (Crantz) handelt. Vielleicht sind noch Belege vorhanden.

Der von mir in No. 5 (1921) p. 125 der „Mitteilungen“ veröffentlichte und eingehender geschilderte Fundort von *Draba muralis* L. wurde schon in Heft 4 p. 111 (1920) kurz erwähnt.

Karlsruhe.

A. Knencker.

Hydrobiologischer Ferienkurs.

Die Anstalt für Bodensee-Forschung in Staad bei Konstanz hält in der Zeit vom 31. Juli bis 16. August 1922 einen allgemeinen hydrobiologischen Kurs ab. Derselbe setzt sich zusammen aus Vorlesungen, praktischen und wissenschaftlichen Arbeiten im biologischen und hydrographischen Laboratorium und aus Exkursionen auf dem See und solchen zu Lande. Das Ziel des Kurses ist, die Teilnehmer mit dem Bodenseegebiet als großer Lebensgemeinschaft bekannt zu machen und sie in die Hauptfragen und die allgemeine Untersuchungstechnik moderner Seenforschung einzuführen. In Vorträgen, in Uebungen und auf Exkursionen werden behandelt:

Allgemeine und spezielle Limnologie und Hydrographie.

Die Fauna und Flora des Sees und des den See umgebenden Gebietes (systematisch und biologisch; qualitative und quantitative Verbreitung usw.).

Die Geologie des Bodenseegebietes.

Die Hochseefischerei auf dem Bodensee.

Der genaue Stundenplan wird auf Anfrage vom Unterzeichneten gerne mitgeteilt. Übung im Gebrauch des Mikroskops wird vorausgesetzt.

Die Zahl der Teilnehmer muß auf 20 beschränkt werden; Mikroskop und Präparierbesteck sind, wenn möglich, mitzubringen. Das Honorar für den Kurs beträgt 100 Mark nebst einem Zuschlag von 50 Mark für die Betriebskosten des Motorschiffes. Die Kosten für die geolog. Exkursion sind hierin nicht inbegriffen. Reagentien zum Mikroskopieren usw. werden von der Anstalt gestellt. Glaswaren können dort zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Die beschränkte Teilnehmerzahl und die Knappheit der Wohnungen machen eine recht frühzeitige Anmeldung beim unterzeichneten Direktor, der auch jede weitere Auskunft gibt, ratsam.

Karlsruhe i. B.

Prof. Dr. M. Auerbach.
Landessammlungen für Naturkunde.
Friedrichsplatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Auerbach Max

Artikel/Article: [Hydrobiologischer Ferienkurs. \(1922\) 222](#)